

Kurzbiographie:

Barlaam

(* um 1290 - † 1348)

Italienischer Kleriker und Gelehrter

Barlaam,

galapulus des Philosophen im 14. Jahrhundert;
 geboren zu Seminara in Calabrien. Dieser der
 Theologie, Rhetorik und besonders Philosophie,
 Mathematik und Astronomie; er reiste in
 den Orient nach Aetolien, Salonichi und endlich
 nach 1327 nach Constantinopel, um die geringste
 Bezahlung vollkommen zu lernen, was er durch
 den Befehl des galapulanischen Tobars Cantacuzeno
 selbst die Güte des Kaisers Andronicus II
 jüngeren erwarb, und 1331 eine Abtei empfahl
 erhielt. Aber König von Byzanz mußte er sich viele
 Feinde und verließ 1332 Constantinopel. Aber bald
 erhielt er Galapulus sich mit den Griechen und zu-
 sätzlich, indem er sich gegen Kaiser Josephum XIII. erübt
 für das Schisma und für die Forderungen der
 griech. Kirche und gegen, daß man nicht nur sich
 in einen zehnjährigen fastigen Streit mit den
 Mönchen von Berg Athos. 1339 wurde ihn Andro-
 nicus freundlich von dem Kaiserlichen Hof, Inverge-
 schen, und schließlich Hof, um Hilfe gegen die
 Bulgaren und Türken zu erhalten, wofür er aber
 nicht wird. 1340 kehrte er nach Salonichi zurück,
 was er seine Bemühungen gegen die Einsiedler von
 Berg Athos wieder begann, aber von ihm zu-

Barlaam

gelehrter Basilianermönch im 14. Jahrhundert, geboren zu Seminara in Calabrien. Außer der Theologie studierte er besonders Philosophie, Mathematik und Astronomie; er reiste in den Orient nach Aetolien, Salonichi und endlich 1327 nach Constantinopel, um die griechische Sprache vollkommen zu lernen, wo er durch den Schutz des gelehrten Johann Cantacuxino selbst die Gunst des Kaisers Andronicus des Jüngeren erwarb, und 1331 eine Abtey daselbst erhielt. Aber durch seinen Stolz machte er sich viele Feinde und verließ 1332 Constantinopel. Aber bald erhielt er Gelegenheit sich mit den Griechen auszusöhnen, indem er sich gegen Papst Johann XXII. laut für das Schisma und für die Irrthümer der griechischen Kirche aussprach; doch verwickelte er sich in einen 3jährigen heftigen Streit mit den Mönchen vom Berge Athos. 1339 sandte ihn Andronicus heimlich an den Neapolitanischen, Französischen, und päpstlichen Hof, um Hülfe gegen die Bulgaren und Türken zu erhalten, richtete aber nichts aus. 1340 kehrte er nach Salonichi zurück, wo er seine Streitigkeiten gegen die Einsiedler vom Berge Athos wieder begann, aber von ihnen ge-

J. v. W.

gewinnem wurde nur Constantinopel zu fliehen.
Seine Kluge an die Mönche öffentlich ihren
Forderungen entgegen zu, sind ebenso die Patriarchen
für sie vorgewarnt, wobei für Georg Palamas
vorgeschieden. Vorgeschau mußte für Andronicus
die Anordnungen zu verschaffen, so mußte die
11. Juni 1341 die von beiden Parteien unabhän-
gige Synode eröffnen; Barlaam zog die Könige,
aber verschickte sich mit den Mönchen, die Synode
wurde geschlossen, aber 4 Tage danach starb
Andronicus. Die größtenteils Barlaam wird
gegen die Anordnungen der Synode, - kehrte aber
bald nach Jerusalem zurück, so ihn Robert, König
von Neapel, zum Aufbruch und zum Bibliothekar
ernannte, gab für Jerusalem, die er in Griechen-
land vorkam, auf, wurde 1342 von Cle-
mens VI zum Bischof von Geraci im Neapolitanen
ernannt und starb am 4. August 1348. Auf der
Vindobona Spoloy. Papien Nr. 24: & Aoyi:
51 κης sive Arithmetice algebraice libri VI.

Gingiere in der Biogr. univ.

zwungen ward nach Constantinopel zu fliehen. Hier klagte er die Mönche öffentlich ihrer Irrlehren wegen an, und bewog den Patriarchen sie vorzurufen, wobei sie Georg Palamas vertheidigte. Vergebens suchte Andronicus die Streitenden zu versöhnen; er mußte den 11. Juni 1341 die von beiden Partheien verlangte Synode eröffnen; Barlaam zog den Kürzeren, aber versöhnte sich mit den Mönchen; die Synode ward geschlossen; aber 4 Tage darauf starb Andronicus. Da protestierte Barlaam laut gegen die Aussprüche der Synode, - kehrte aber bald nach Italien zurück, wo ihn Robert, König von Neapel, gut aufnahm und zum Bibliothekar ernannte; gab seine Irrthümer, die er in Griechenland vertheidigt hatte, auf, ward 1342 von Clemens VI. zum Bischof von Geraci im Neapolitanischen ernannt und starb den 4. August 1348. Außer vielen theologischen Schriften schrieb er: *[Logistica] sive Arithmetica algebraica libri VI.*

Ginguiné in der Biogr. univ.